

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Dienstag, dem 14. Jänner 2020 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 34. Gemeinderatssitzung in der Gemeinderatsperiode 2016 – 2022.

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 22.30 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Georg Viertler;

anwesend: Bgm. Georg Viertler, Bgm.-Stellv. Peter Lanthaler, GV Heinz Hinteregger, GV Helmut Schmid, GV Andreas Töchterle, GR Julia Daringer, GR Stefanie Kirchmair-Daum, GR Bernhard Penz, GR Marco Gleirscher, GR Thomas Leitgeb, GR Stefan Ilmer, GR Paul Mair;

entschuldigt ferngeblieben: GR Michael Tanzer;

weitere anwesend: bei Pkt. 7 der TO Mag. DI Christian Wild;

Schriftführer: AL Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf einer Teilfläche von ca. 1.000 m² aus der Gp. 613/2 KG Telfes (Gemeindeguts-Agrargemeinschaft) an die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
- 3.) Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2020
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Beitrages an die Gemeindeguts-Agrargemeinschaft gem. Voranschlag 2020
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Ausbezahlung von im Haushaltsplan 2020 vorgesehenen Mittel an die Firma StuBay Freizeitcenter GmbH
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung des Beitrages für das Jahr 2020 an den Planungsverband Stubaital
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer finanziellen Unterstützung an die Pfarre Telfes
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über Ansuchen für das Jahr 2020:
 - Subvention für die Musikkapelle Telfes
 - Subvention für die Tiroler Wasserwacht, Region 15 – Stubai
 - Subvention für die Bergrettung Vorderes Stubai
 - Subvention Bienenzuchtverein
 - Förderbeitrag für die HTL & Fachschule Fulpmes

- 9.) Bericht des Überprüfungsausschusses
- 10.) a) Bericht des Bürgermeisters
 b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 c) Schließung der Sitzung

Sitzungsprotokoll

zu Punkt 1)

Viertler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 34. Sitzung des Gemeinderates.
 Die TO zur heutigen Sitzung wurde den GR-Mitgliedern zeitgerecht zugestellt.
 Tanzer Michael hat seine Teilnahme berufsbedingt abgesagt.
 Ersatzmann Müller Benedikt kann aufgrund der kurzfristigen Mitteilung an der Sitzung nicht teilnehmen.
 Hauptpunkt der heutigen Sitzung ist das Budget 2020.

zu Punkt 2)

Mit Schreiben vom 20.12.2019 richtet die IKB folgendes Ansuchen an die Gemeinde:

Wie mit Ihnen bereits am 16.07.2019 besprochen beabsichtigt die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG von der Gemeindegutsagrargemeinschaft Telfes eine Teilfläche des Grundstückes 613/2 EZ 343 im ungefähren Ausmaß von 1000m² zu erwerben. Da die Planung noch nicht abgeschlossen ist, kann das Ausmaß des Grunderwerbes erst nach Entwurfsplanung festgelegt werden. Die genaue Form und Fläche wird im Zuge eines Teilungsplanes durch einen Vermesser festgelegt. Die zugehörigen Kosten für die Errichtung Teilungsplan, den Notar und die Grundbucheinverleibung verbleiben selbstverständlich bei der IKB.

P.S.: Anbei wie vereinbart ein Auszug eines Gutachtens einer vergleichbaren Waldparzelle in Vill mit Bemessung des Verkehrswertes. Natürlich können Sie diesbezüglich nochmals Rücksprache mit der Bezirksforstinspektion Steinach halten.

Ein Lageplan sowie der Auszug des Gutachtens wird dem GR mittels Laptop und TV vorgelegt.

Viertler: Die Grundfläche wird von der IKB für die Errichtung eines Fischaufstieges benötigt. Laut erwähnten Gutachten liegen die in der Gemeinde Vill ermittelten Grundpreise für ähnliche Flächen zwischen € 0,30 - € 1,50 pro m². An die BFI Steinach wurde eine Anfrage bezüglich der ermittelten Grundpreise gestellt und angefragt, ob diese auch für den gegenständlichen Bereich zutreffen würden. Von Dr. Gassebner ist dazu noch keine Rückmeldung eingelangt.

- Viertler: In sehr guten Lagen und bei entsprechenden Geländebedingungen ist laut Dr. Gassebner mit max. € 3,50 pro m² zu rechnen. Mit dem Waldaufseher ist noch eine Besichtigung bezüglich Feststellung des möglichen Wertes des Bewuchses geplant.
- Maurberger: Die Werte des erwähnten Gutachtens sind bereits inkl. Bewuchs.
- Mair: Aufgrund der Lage ist das Holz sehr schwer herauszubekommen. Der Aufwand ist vermutlich größer als der Ertrag. Im Falle eines Verkaufes soll das Grundstück samt Bewuchs verkauft werden.
- Hinteregger: Der Verkaufserlös ist sehr gering. Es sollte daher auch eine Verpachtung in Betracht gezogen werden. Man hätte dadurch eine jährliche Einnahme (z.B. wie bei der Pachtfläche beim StuBay). Diesbezügliche Gespräche sollen mit der IKB geführt werden. Die IKB ist bezüglich des Fischeaufstieges unter Zugzwang und nicht die Gemeinde.
- Viertler: Spricht sich für einen Verkauf aus, da aufgrund der Lage der benötigten Grundfläche auch ein Pachtzins niedrig ausfallen wird. Diese Fläche kann nicht mit der Pachtfläche für das Stubay verglichen werden.
- Töchterle: Man soll sich nicht querlegen und sich auf einen fairen Preis einigen. Findet die Rekultivierungsmaßnahmen der IKB gut, diese kommen der Umwelt zu Gute.
- Hinteregger: Aus ökologischer Sicht findet er die Maßnahmen auch in Ordnung. Es ist seitens der Gemeinde jedoch auch die kaufmännische Seite zu berücksichtigen.
- Viertler: Es soll heute entschieden werden, ob der Grund verkauft oder verpachtet wird. Danach können mit der IKB weitere Gespräche bezüglich des Preises ausverhandelt werden (Verkaufspreis oder Pachtzins).
- Gleirscher: Man soll versuchen, mit der IKB noch sonstige Leistungen auszuverhandeln (z.B. Gratis-Kamerabefahrung).

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, an die IKB die benötigte Grundfläche im Bereich der Gp. 613/2 im Ausmaß von ca. 1.000 m² zu verkaufen oder zu verpachten. Die Entscheidung über einen Verkauf oder eine Verpachtung wird nach Gesprächen mit der IKB getroffen.

zu Punkt 3)

Viertler: Der Finanzausschuss hat sich bereits mit dem Voranschlagsentwurf für das Jahr 2020 befasst. Dabei wurden vom Ausschuss auch einige Änderungen vorgenommen. Das Protokoll der Ausschusssitzung sowie ein Entwurf des Voranschlages mit den Änderungsvorschlägen wurden jedem GR zugesandt. Es wird von Jahr zu Jahr schwieriger, den Voranschlag ausgeglichen zu erstellen.
Dies ist für 2020 jedoch gelungen, allerdings stehen für zusätzliche oder unvorhersehbare Vorhaben nur mehr geringe verfügbare Mittel zur Verfügung.
Bittet, eventuelle Unklarheiten bzw. Fragen zum VA bekanntzugeben.

Diverse Fragen von Lanthaler, Töchterle, Leitgeb und Hinteregger zu einzelnen Budgetposten werden von Georg Viertler und Egon Maurberger beantwortet.

Viertler: Einige Anfragen zu Posten wurden bereits vom Ausschuss behandelt (siehe Ausschuss-Protokoll).

Hinteregger: Im Budget des Abwasserverbandes wurden Projektierungskosten in der Höhe von € 440.000,- von der Mitgliederversammlung wieder gestrichen, da für diese Kosten sowie Kosten für den Um- und Ausbau erst ein Aufteilungsschlüssel festzulegen ist.
Seitens der Gemeinde Neustift wird einer Abrechnung dieser Kosten nach der Mengenummessung nicht zugestimmt.
Daher wurden € 440.000,- vorläufig aus dem Budget gestrichen.
Der Anteil von Telfes beträgt € 44.900,-.
Man ist dabei, anhand der Einwohnerzahlen, Nächtigungszahlen und Gewerbebetriebe einen Aufteilungsschlüssel festzulegen.
Im Großen und Ganzen werden sich die Anteile der Gemeinden nicht grundlegend ändern.
Man soll daher den Budgetansatz unverändert lassen.

Lanthaler: Wurden im heurigen Winter zum Salzstreuen 2 Traktoren gleichzeitig eingesetzt?

Viertler: Nein, der Gemeinde-Traktor war defekt und musste bei der Fa. Auer repariert werden. In dieser Zeit musste deshalb eine Aushilfe angestellt bzw. ein Ersatzfahrzeug eingesetzt werden.

Mair: Aufgrund der häufigen Reparaturen und dem Alter des Traktors soll eine Neuanschaffung in Betracht gezogen werden.

Maurberger: Wenn möglich, wird man im Budget 2021 dafür etwas vorsehen und um eine Bedarfszuweisung ansuchen.

Schmid: Ist der Citroen Berlingo auch defekt?

Viertler: Man erhielt für den Berlingo kein Pickerl mehr.
Dieses Auto hat man sehr günstig erworben und sind der Gemeinde daraus in den Jahren keine großen Kosten erwachsen.

Viertler: Es steht dann nur mehr den Ford Ranger für den Einsatz auf öffentlichen Straßen zur Verfügung.
Die Gemeinde Arbeiter wünschen ein 2. Fahrzeug, um Aufgaben besser aufteilen oder getrennt erledigen zu können.
Ein gebrauchter Pritschenwagen wurde schon zum Preis von € 2.500,-- angeboten. Ein Abschluss des Erwerbes ist nicht erfolgt.
In Zeiten, in denen 1 PKW zur Verfügung stand, wurde von Gemeinde Arbeiter Robert Leitgeb öfters der Privat-PKW für Erledigungen verwendet, was auch mit Kosten für die Gemeinde verbunden war.

Der GR vertritt die Meinung, dass für alle Arbeitsgeräte ein Unterstand (Bauhof) dringend notwendig wäre.

Viertler: Diese Problematik ist schon seit langem bekannt.
Es ist jedoch bisher noch kein geeigneter Standort gefunden worden.
Von ihm wurde vor einigen Jahren ein Standort im Bereich des Vogel-parkes als möglicher Standort geprüft und die mögliche Fläche vermessen.
Weitere Schritte sind jedoch nicht in die Wege geleitet worden.
Wird nach der heutigen Sitzung noch prüfen lassen, ob die Errichtung eines Bauhofes dort möglich ist.

Ilmer: In der Sitzung des Finanzausschusses wurde über den Stand der Dinge bezüglich der Restaurierung des Bildes am Haus Nr. 5 gesprochen.
Das Bild wurde schon vor vielen Jahren abgenommen.

Maurberger: Im Budget 2020 sind für die Restaurierung € 2.500,-- vorgesehen.

Lanthaler: Wird nachfragen, ob die Restaurierung schon abgeschlossen ist.

Schmid: Zu entscheiden ist, an welchem Standort das Bild angebracht oder aufgehängt werden soll.

Lanthaler: Lt. Restaurator ist dies nur mehr innerhalb eines Gebäudes möglich.

Schmid: Der Standort hängt u.a. auch davon ab, wie groß das Bild ist.

Lanthaler: Wird sich darüber erkundigen.

AV: *Die Größe des Bildes ist: 2,70 x 2,20 m*

Maurberger: Der VA ist, wie in der TGO vorgeschrieben, öffentlich aufzulegen.
Wie in den letzten Jahren hat niemand Einsicht in den VA genommen.
Lt. Bezirkshauptmannschaft Innsbruck ist nach Möglichkeit ein Voranschlag ausgeglichen zu erstellen, ein Abgang ist zu begründen.
Wie schon erwähnt, war es möglich, den Voranschlag ausgeglichen zu erstellen.
Dieser wurde heuer erstmals nach den neuen Bestimmungen der VRV erstellt. Die Umstellung funktioniert nicht ganz problemlos.
So lassen sich z.B. die Auflösung der Rücklage und der geschätzte Überschuss aus 2019 nicht verbuchen.

Maurberger: Buchhalterische Besonderheiten betreffend die Konten für Wasser, Kanal und Müll gibt es beim VA 2020 nicht mehr. Diese mussten bisher ausgeglichen sein (Verbuchung einer Gewinnentnahme oder eines Zuschusses). Weiters gibt es auch keinen außerordentlichen Haushalt mehr.

Auf die Vergabemöglichkeit von Geldmitteln gem. TGO für Vorhaben im Voranschlag, welche vom Bgm. alleine vorgenommen werden können, wird wie in den Vorjahren hingewiesen.

Voraussetzung für die alleinigen Vergaben durch den Bgm. ist ein ausgeglichener Haushalt.

Die Vergabe von Leistungen kann vom Bgm. alleine vorgenommen werden, wenn der Wert 5 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes nicht übersteigt (ca. € 175.000,--).

AV: *Änderung der TGO: 10 v.H. der im RE-Abschluss des zweitvorangegangenen Jahres ausgewiesenen Erträge nach Abschnitt 92 (ca. € 180.000,--)*

Eine weitere Voraussetzung für die Vergabe durch den Bgm. ist, dass das Vorhaben im Voranschlag eindeutig bezeichnet ist und für das Vorhaben die erforderlichen Geldmittel vorgesehen sind.

Reichen die budgetierten Mittel nicht aus, darf eine Vergabe durch den Bgm. alleine nicht erfolgen.

Weiters muss der VA ausgeglichen sein.

Scheinen z.B. im VA lediglich Asphaltierungen mit einem gewissen Betrag auf, so darf diese der Bgm. nicht alleine vergeben, da eine eindeutige Bezeichnung im VA fehlt.

Wenn z.B. Asphaltierung Lange Gasse im VA steht, wäre dies eine eindeutige Bezeichnung.

Im VA-Entwurf 2020 scheinen einige Vorhaben und Leistungen auf, welche eindeutig bezeichnet sind.

Es muss daher jedem GR klar sein, dass mit der Genehmigung des Voranschlages bereits einige Mittel freigegeben werden.

Die alleinige Vergabemöglichkeit durch den Bgm. gilt jedoch nicht für Vereinssubventionen. Hier hat der GR zu entscheiden (egal um welche Höhe es geht).

Im VA ist weiters anzuführen, ab welchem Unterschiedsbetrag zwischen der Summe des ausgegebenen bzw. eingenommenen Betrages und dem veranschlagten Betrag eine Erläuterung bei der Genehmigung der Jahresrechnung notwendig ist. 2019 ist der Unterschiedsbetrag mit € 7.500,-- festgelegt worden.

Der Betrag ist bereits seit Jahren derselbe.

Eine Erhöhung sollte daher in Betracht gezogen werden.

In den anderen Stubaier Gemeinden wurde folgender Betrag festgesetzt:

Mieders:	€ 7.267,--
Schönberg:	€ 10.000,--
Neustift:	€ 60.000,--
Fulpmes:	€ 70.000,--

Lt. GR soll dieser Betrag 2020 mit € 10.000,-- festgelegt werden.

Viertler: Wenn es keine weiteren Fragen zum VA 2020 gibt, wird vorgeschlagen, dass der erstellte, vom Finanzausschuss vorgeprüfte und geringfügig abgeänderte Voranschlag 2020 genehmigt werden soll.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den vom Bürgermeister vorgelegten und vom Finanzausschuss abgeänderten Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2020 zu genehmigen.

Der Voranschlag 2020 weist nachstehende Einnahmen und Ausgaben auf:

Einnahmen:	€	3.661.300,--
Auflösung Rücklage:	€	70.000,--
geschätzter Überschuss 2019:	€	30.700,--
Einnahmen gesamt:	€	3.762.000,--
Ausgaben gesamt:	€	3.762.000,--

Der Voranschlag 2020 ist somit ausgeglichen.

zu Punkt 4)

Viertler: Für die Ausbezahlung des Gemeindebeitrages an die Gemeindeguts-Agrargemeinschaft gem. VA 2020 bedarf es eines GR-Beschlusses. Wie 2019 ist auch 2020 wieder ein Beitrag von € 10.000,-- vorgesehen. 2019 konnte mit € 10.000,-- nicht das Auslangen gefunden werden (u.a. wegen Kosten für die Wasserversorgung, Steuerberatungskosten, Bezahlung von Überstunden an den Hirten etc.). Es wurden € 16.000,-- benötigt, ein Beitrag von € 2.000,-- wird jedoch noch zurückbezahlt. Es ist vorhersehbar, dass auch für das Jahr 2020 ein Betrag von € 10.000,-- nicht ausreichen wird.

Töchterle: Wurden die Überstunden an den Hirten angeordnet?

Viertler: Hirte Michael Pfurtscheller hat am Ende der Weidesaison eine Aufstellung der Überstunden vorgelegt. Es ist im Nachhinein nicht überprüfbar, ob diese im angegebenen Ausmaß tatsächlich geleistet wurden. Die Rechtmäßigkeit wird überprüft, im Übrigen ist dies eine Vertrauenssache. Die Tätigkeit wurde zur Zufriedenheit aller ausgeführt. Künftig sollten Überstunden nur mehr nach Anordnung geleistet werden.

Gleirscher: Steht Pfurtscheller auch 2020 wieder als Hirte zur Verfügung?

Viertler: Hat mit Pfurtscheller noch nicht darüber gesprochen, geht aber davon aus, dass die Weidebetreuung weiter durch ihn erfolgt. Er würde es jedenfalls begrüßen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, einen Betrag in der Höhe von max. € 10.000,-- vom Gemeindegutskonto für das Substanzkonto der Gemeindeguts-Agrargemeinschaft im Jahr 2020 bereitzustellen. Der Betrag bzw. die Teilbeträge sind nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß anzufordern.

zu Punkt 5)

Viertler: Für das Freizeitzentrum StuBay wurde für 2020 ein Betrag von € 35.000,-- vorgesehen. Dieser Betrag wurde auch 2019 gewährt.

Hinteregger: Ist die Gemeinde Fulpmes mit den Zahlungen an das Stubby noch in Rückstand?

Schmid: Ja, über € 100.000,--;

Viertler: Der Rückstand von Fulpmes könnte sich auf € 130.000,-- belaufen.

Für die Badetechnik im StuBay wurde (musste) die Firma Atzwanger angestellt werden. Zuletzt wurden zusätzliche Leistungen in der Höhe von € 98.000,-- von der Firma Atzwanger eingeklagt.

Angeblich soll dafür lt. Firma Atzwanger ein schriftlicher Auftrag vorliegen. Er hat als ehemaliger GF des StuBay einen Auftrag für zusätzliche Leistungen nicht unterschrieben.

RA Dr. Orgler hat zwischenzeitlich mit der Gegenpartei einen Vergleich in der Höhe von € 20.000,-- plus Zinsen (ca. € 8.000,-- bis € 10.000,--) ausverhandelt. Dies sind für die Gemeinde Telfes € 7.500,--.

Schlägt vor, dem Vergleich zuzustimmen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Ausbezahlung eines Beitrages in der Höhe von € 35.000,-- für die StuBay Freizeitcenter GmbH zu genehmigen.

Weiters wird einstimmig beschlossen, dem vorhin angeführten Vergleich mit der Firma Atzwanger zuzustimmen.

zu Punkt 6)

Maurberger: Folgende Beiträge sollen an den Planungsverband geleistet werden:

lfd. Beitrag:	€ 15.990,--	(€ 10,-- pro EW, 2018 € 7,50)
Datenschutz:	€ 3.765,91	
Radweg:	€ 22.740,--	(50% erhält man als Bedarfszuw.)
FC Stubai:	€ 4.649,27	

Die angeführten Beiträge sind im VA 2020 enthalten.

- Töchterle: Letzte Woche fand der Neujahrsempfang des Planungsverbandes in Schönberg statt.
- Viertler: Konnte daran krankheitsbedingt nicht teilnehmen.
- Töchterle: Bgm. Deniffl hat sich in seiner Rede massiv über die Gemeinde Telfes beschwert (insbesondere wegen der Stellungnahme der Gemeinde zur geplanten Auffahrt in das Gewerbegebiet Mieders).
- Regionalmanager Zankl hat in seiner Rede die Ergebnisse der bisherigen Arbeiten (Strategieprozess Stubaital) und die künftig geplanten Vorhaben mitgeteilt.
Als Hauptprojekte bzw. Leuchtturmprojekte nannte Zankl folgende Vorhaben:
Alpinzentrum Neustift, Ausbau StuBay, Zubringer Neustift – Schlick;
Der Zubringer Neustift – Schlick war ihm bisher nicht als Hauptprojekt bekannt. Gibt es dafür einen Beschluss des Planungsverbandes?
- Viertler: Kann sich nicht erinnern, dass der Zubringerlift von Beginn an als Leuchtturmprojekt geführt wurde.
War Thema bei Besprechungen – Entscheidung liegt aber bei der Gemeinde Neustift.
- Töchterle: Interessant zu wissen wäre, welche Kompetenzen der Regionalmanager hat bzw. welche Entscheidungen dieser treffen kann.
- Maurberger: Grundsätzlich trifft die Entscheidungen der Planungsverband (= Bgm.). Dabei braucht es zudem bei vielen Entscheidungen auch noch die Zustimmung der jeweiligen Gemeinderäte.
- Gleirscher: In einem Gespräch mit Zankl teilte dieser mit, dass ein Ärztehaus im Stubaital geplant ist – gibt es nähere Infos dazu?
- Maurberger: In einer Planungsverbandssitzung erwähnte Zankl, dass ein Wohnraum für vollbetreute Wohngruppen mit besonderen Bedürfnissen benötigt wird und dafür ein Grundstück im Stubaital gesucht wird.
Von einem Ärztehaus wurde in dieser Sitzung nicht gesprochen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, an den Planungsverband Stubaital im Jahr 2020 die vorhin angeführten Beiträge zu leisten.

zu Punkt 7)

Mit Schreiben vom 19.11.2019 bittet die Pfarre Telfes um einen Kostenbeitrag in der Höhe von € 5.546,- für die Sanierung / Reparatur der Glockensteuerung und des Glockenantriebes.

Wild: Gem. Glockenvertrag ist die Gemeinde als Eigentümerin der Glocken und des Antriebes dafür zuständig.

Hinteregger: Wurde seitens der Versicherung eine Leistung erbracht?

Wild: Die Gesamtkosten haben sich auf € 9.996,72 belaufen.
Die Differenz von € 4.450,72 hat man von der Diözese und der Versicherung erhalten.

Maurberger: Im VA sind für die Glockenreparatur € 5.000,-- vorgesehen.

Mit weiteren Schreiben vom 19.11.2019 teilt die Pfarre die durchzuführenden Arbeiten 2020 mit.

Die Gesamtkosten betragen ca. € 110.000,--.

Riss-Sanierung Südfassade:	€ 70.000,--
Kirchturmbefahrung und Notmaßnahmen:	€ 5.350,--
Stiegensanierung:	€ 17.080,--
Statische Begleitung Südfassade:	€ 3.000,--
Ausschreibung, Vergabe, Bauaufsicht:	€ 8.000,--
Unvorhergesehenes:	€ 7.000,--

Wild: Um Leistung eines Beitrages der Gemeinde in der Höhe von 20 % wird ersucht.

Maurberger: 20 % sind € 22.000,--.
€ 20.000,-- sind im VA vorgesehen.

Wild: In den Folgejahren sind folgende weitere Sanierung notwendig:
€ 220.000,-- bis € 280.000,-- für Turmsanierung
€ 180.000,-- für Orgelsanierung

Lanthaler: Wer hat für diese Kosten aufzukommen?

Wild: Die Pfarre Telfes;

Gleirscher: Welche Einnahmen hat die Pfarre jährlich?

Wild: € 5.000,-- von der Diözese und € 24.000,-- sonstige Einnahmen;
Die Kosten für das Personal (Pfarrer etc.) übernimmt die Diözese.
Zu unterscheiden sind Einnahmen der Pfarre und der Pfründe.
Einnahmen der Pfründe stehen der Diözese zu (abzüglich einer Rücklage).

Nach Abbruch des Mesnerhauses ist der Neubau von Mietwohnungen vorgesehen.

Das Vergaberecht für die Wohnungen steht der Gemeinde zu.

Für das angrenzende Lebensmittelgeschäft wird im Neubau wieder ein Lagerraum vorgesehen.

Ein Nachfolger für E. Kofler als Betreiber des Geschäftes konnte bisher nicht gefunden werden.

Ein Kandidat ist wieder abgesprungen, da noch nicht sicher ist, ob der neue Betreiber des Geschäftes weiter Tabakwaren verkaufen darf.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, nachstehende finanzielle Unterstützungen zu gewähren:

€ 5.000,-- für Glockenreparatur
 € 22.000,-- für Sanierungen 2020

zu Punkt 8)**Musikkapelle Telfes:**

Von der Musikkapelle Telfes liegt ein schriftliches Ansuchen vom 03.01.2020 um eine Subvention für das Jahr 2020 vor.

Um folgende Subventionen wird ersucht:

- 1.) laufende Subvention für Musikkapelle in der Höhe von € 5.000,--
- 2.) Subvention für die Musikschulkosten der Musikkapelle in der Höhe von € 1.000,--
- 3.) Subvention für laufende Instrumentenkosten in der Höhe von € 3.000,--
- 4.) Sondersubvention für Ankauf einer Tuba in der Höhe von € 1.500,--

Maurberger: Im VA 2020 scheint für die Musikapelle auf (€ 7.500,--):

zu 1.) 5.000,--
 zu 2.) 1.000,--
 zu 3.) 1.500,--
 zu 4.) -.-

Töchterle: Im Vorjahr hat die Musikkapelle insgesamt € 9.000,-- (ohne Sonderunterstützung für die 150 Jahr-Feier) erhalten.
 Bittet, dass 2020 auch wenigstens dieser Betrag als Subvention gewährt wird.

Viertler: Obmann Helmut Töchterle hat mit ihm bezüglich der Zuschüsse für 2020 Kontakt aufgenommen.
 Weshalb im VA für 2020 weniger Subvention als für 2019 eingetragen wurde, ist nicht mehr feststellbar und wahrscheinlich auf ein Missverständnis zurück zu führen.
 Schlägt vor, dass der Musikkapelle auch 2020 ein Zuschuss von insgesamt € 9.000,-- gewährt wird.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Musikkapelle Telfes im Jahr 2020 eine Subvention in der Gesamthöhe von € 9.000,-- zu gewähren.

Tiroler Wasserwacht, Region 15 - Stubai:

Ein schriftliches Ansuchen vom 30.08.2019 um eine Subvention für das Jahr 2020 liegt vor. Im Jahr 2019 wurde ein Betrag von € 450,-- gewährt.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Tiroler Wasserwacht, Region 15 – Stubai, für das Jahr 2020 eine Subvention in der Höhe von € 450,-- zu gewähren.

Bergrettung Vorderes Stubai:

Ein schriftliches Ansuchen vom 13.09.2019 um eine Subvention für das Jahr 2020 liegt vor.

Dem Ansuchen wurde eine Aufstellung über das Jahresbudget beigelegt und wird dem Gemeinderat vorgelegt (Subvention 2020 – € 2.739,42).

Im Jahr 2019 wurde ein Betrag von € 1.956,74 gewährt.

Die Aufteilung der Gesamtkosten erfolgt auf den TVB (ohne Neustift) nach Nächtigungszahlen und auf die Gemeinden (ohne Neustift) nach Einwohnerzahlen.

Die Erhöhung gegenüber 2019 resultiert im Wesentlichen aus der Adaptierung des Übungsraumes und Materiallagers im Bergrettungsheim in Fulpmes.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Bergrettung Vorderes Stubai für das Jahr 2020 eine Subvention in der Höhe von € 2.739,42 zu gewähren.

Bienenzuchtverein Fulpmes - Telfes:

Ein schriftliches Ansuchen vom 10.09.2019 um eine Subvention für das Jahr 2020 liegt vor und wird verlesen.

Im Jahr 2019 wurde ein Betrag von € 300,-- gewährt.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bienenzuchtverein Fulpmes – Telfes für das Jahr 2020 eine Subvention in der Höhe von € 300,-- zu gewähren.

HTL & Fachschule Fulpmes:

Ein schriftliches Ansuchen vom 08.11.2019 um einen Förderbeitrag für das Schuljahr 2019/2020 liegt vor und wird verlesen.

Im Schuljahr 2018/2019 wurde ein Betrag von € 700,-- gewährt.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der HTL & Fachschule Fulpmes für das Schuljahr 2019/2020 einen Förderbeitrag in der Höhe von € 700,-- zu gewähren.

zu Punkt 9)

Schmid: Der TO-Punkt ist zu vertagen, da eine Sitzung des Ü-Ausschusses bisher nicht stattgefunden hat.
Als Termin für die Sitzung wird Dienstag, der 28.1.2020 festgelegt (Einladung erfolgt separat).

zu Punkt 10 a)**Bericht des Bürgermeisters – Termine:**

- | | | |
|-------------|---|--|
| 18.12.2019: | - | Marktgemeindeamt Fulpmes – Besprechung wegen Klärwerk |
| | - | Gemeindeamt Mieders – Besprechung mit Gemnova / Glasfaserleitungen Stubaital |
| 19.12.2019: | - | Vermessung Asphaltflächen Fa. Rieder Bau |
| | - | Besprechung „Tiroler Ball“ – Schönberg |
| | - | Vermessung Niederes Feld |
| 23.12.2019: | - | Weihnachtsfeier Wohn- und Pflegeheim |

Bericht des Bürgermeisters – Sonstiges:**Baugrund GGA:**

Viertler: Das südliche Baugrundstück der GGA in Gagers wurde wieder zum Verkauf ausgeschrieben.
Der Verkauf des nördlichen Grundstückes erfolgte an Martha Joanne Plank-Rossiwall.
Plank-Rossiwall hat ersucht, den Baumbewuchs zu entfernen.
Wird die Gemeindearbeiter mit den Arbeiten beauftragen.
Weiters ist ein Lokalausweis bezüglich Anlage der Zufahrt zum südlichen Baugrundstück vorgesehen.

Sanierung Telfer Wiesen Weg:

Viertler: Mit der Firma Rieder wird bezüglich notwendiger Sanierung ein Termin für eine Besichtigung vereinbart.

zu Punkt 10 b)**Haus Telfes Nr. 5, Hotel Montana:**

Lanthaler: Wie ist der Stand der Dinge bezüglich Verkauf des Hauses von Ribis am Dorfeingang?

Viertler: Das Haus wurde an eine Immobilien GmbH in Neustift verkauft. Nach Abbruch des Bestandsgebäudes ist ein Neubau vorgesehen. Die Einhaltung eines größeren Abstandes zur Landesstraße bei der Errichtung eines neuen Gebäudes wurde von der neuen Eigentümerin in Aussicht gestellt. Um den Bauplatz bestmöglich ausnutzen zu können, will die Eigentümerin um Erstellung eines Bebauungsplanes ansuchen.

Nach letzten Informationen wurde auch das Hotel Montana verkauft. Die neuen Besitzer planen, das Gebäude weiter als Hotel zu nutzen.

Wasserversorgung Plöven:

Schmid: Die Wasserqualität ist nach wie vor nicht zufriedenstellend (Wasser ist anfangs kalkhaltig und sprudelt).

Viertler: Die Bauleitung – A. Treichl vom Büro Kirchebner – wird laufend über die Probleme informiert. Bisher konnten die Probleme mit den gesetzten Maßnahmen nicht gänzlich gelöst werden (Ventileinbau, Leitungsspülung).

Schmid: Ev. könnte durch die Errichtung eines Brunnes Abhilfe geschaffen werden.

Maurberger: Derzeit sind im Dorf 4 Brunnen in Gebrauch, an denen 365 Tage Wasser fließt und somit auch in den Kanal gelangt. Dies verursacht auch Kosten für die Gemeinde beim Abwasserverband.

Traktor-Anhänger:

Mair: Wie hoch waren die Kosten für den von Hammer B. ausgeliehenen Anhänger?

Viertler: € 6.500,-- inkl. Mwst.

Maurberger: Im August 2020 wurde vom GR beschlossen, den gebrauchten Anhänger von Hammer zu erwerben, falls dieser den Erfordernissen entspricht. Andernfalls ist der von der Firma Auer angebotene 10-Tonnen-Anhänger zu kaufen.

Verbreiterung Gallhofweg:

Mair: Für die Verbreiterung des Gallhofweges vor einigen Jahren wurde an die jeweiligen Grundeigentümer eine a-conto-Zahlung geleistet. Wurde die Restzahlung schon ausbezahlt?

Viertler: Nach Vorliegen der Endvermessung wurde der noch offene Betrag ausbezahlt.

Kapelle Landesstraße:

Leitgeb: Eine Sanierung des Bildes in der Kapelle neben der Landesstraße (Kreuzung Franz-de-Paula-Penz-Weg und Krautgasse) ist dringend notwendig.
Die Darstellung am Bild ist nicht mehr erkennbar.

zu Punkt 10 c)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Georg Viertler um 22.30 Uhr die 34. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: